

Inhalt.

	Seite
Einleitung	
Entwicklung:	
I. Die Praefigurationen vor ihrem Eintritte in das geistliche Drama . . .	1
A. Die Praefigurationen vor ihrer Verpflanzung nach Deutschland	1
1. Beziehungen zwischen altem und neuem Testament . . .	1
2. Praefigurative Stellen in Apostelschriften	1
3. Ausdehnung in theologisch-exegetischen Schriften	2
4. Uebertragung nach Deutschland	3
B. Behandlung der Praefigurationen in didakt. Dichtungen Deutschlands	4
1. Die Biblia pauperum	4
2. Das Speculum humanae salvationis	7
3. Die Concordantia caritatis	11
4. Die Biblia picturata	16
5. Zusammenstellungen ohne Bilder	16
II. Die Praefigurationen im geistlichen Drama bis zum Ausgange des Mittelalters	17
1. Vorläufer: Der Vorauer Isaac	17
Das Rigaer Spiel v. 1204	20
2. Vorstufe: Das Innsbrucker Fronleichnamsspiel	21
3. Spiele des 15. Jahrhunderts mit Praefigurationen	22
a. Der Wolfenbütteler Sündenfall	22
b. Das Künzelsauer Fronleichnamsspiel	23
c. Das Egerer Spiel	29
d. Das Freiburger Fronleichnam- und Passionsspiel	30
4. Spiele des 16. Jahrh. mit Praefigurationen	32
a. Das Heidelberger Passionsspiel	33
b. Das Luzerner Passionsspiel	47
c. Das Zerbster Fronleichnamsspiel	53
d. Das Münchener Fronleichnamsspiel	57
III. Die Praefigurationen in neuerer Zeit	58
1. Folgen der Reformation für die dramat. Praefigurationen	58
Die Spiele in Steyr	59
2. Fortdauer der mittelalterlichen Tradition	60
Die Uerdinger Spiele	60
3. Die Tätigkeit der Jesuiten	62
Schweizer und andere Spiele	63
4. Das Volksdrama der Gegenwart, Oberammergau und sein Einfluß	70
a. Das Oberammergauer Passionsspiel	72
b. Verwandte Spiele	78
c. Das Böhmerwald-Passionsspiel	80
Das Höritzer Spiel	81
Das Selzacher Spiel	82
Literatur und Quellen	84